

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1849**

33 (25.4.1849)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt

für den
Mittelrhein-Kreis.

N. 33.

Mittwoch den 25. April

1849.

Schuldienstinrichten.

Ein zwischen den evangelischen Schullehrern Kirsch zu Fleutersbach und Keuther zu Neunstetten verabredeter Dienstausch hat die Genehmigung erhalten.

Der katholische Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Buchheim, Landamts Freiburg, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 100 Schulkindern auf 48 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, ist erledigt.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Bernhard Jung ist der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Arlen, Amts Radoßzell, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 88 Schulkindern auf 1 fl. 20 fr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. No. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Karlsruhe. (Anforderung und Fahndung.) No. 7649. Der 28 Jahre alte ledige Fischer Joseph Hörg von Höchst soll wegen Diebstahl und Betrug in Untersuchung gezogen werden. Da sein gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, so wird er aufgefordert, sich binnen 4 Wochen hieher zu stellen, widrigens lediglich nach Actenlage gegen ihn weiter verfahren würde.

Zugleich werden sämtliche Orts- und Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden

und ihn im Veretungsfalle mit Laufpaß hieher zu weisen.

Karlsruhe, den 13. April 1849.

Großherzogliches Stadttamt.
Stößer.

Durlach. (Fahndung.) No. 12662. Am 18. d. M., Nachts ungefähr um halb 9 Uhr, wurde das in der Nähe der hiesigen Stadt befindliche Seilerhäuschen des Seilermeisters Wächter von hier gewaltsam aufgesprengt und in demselben ein mit Berg gefüllter Sack angezündet. Der in der Nähe wohnende Ziegler Liebecke aber mit seinen Leuten schnell herbei und löschte das Feuer, das den Sack mit Berg nebst einigen andern Gegenständen bereits verzehrt hatte.

Wir bringen dieses Behufs der Fahndung auf den zur Zeit noch unbekanntem Thäter mit dem Beifuge zur öffentlichen Kenntniß, daß der Thäter auch einen circa 6 Pfund schweren Knäuel noch ungeglätteter Seile in der Dicke eines starken Federkiels entwendet hat, und daß der Beschädigte Demjenigen, der den Thäter ermittelt, eine Belohnung von 10 fl. zugesichert hat.

Durlach, den 20. April 1849.

Großherzogliches Oberamt.

Salura.

[1] Durlach. (Fahndungsurücknahme.) No. 12486. Da die unterm 11. d. M. wegen Verdachts des Kindesmordes zur Fahndung und Arretirung ausgeschriebene Barbara Stähle von Hohenzollern-Hechingen in ihrem Heimatsorte aufgegriffen und in Untersuchungshaft genommen wurde, so wird die erlassene Fahndung hiemit zurückgenommen.

Durlach, den 20. April 1849.

Großherzogliches Oberamt.

Salura.

Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten signalisirten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Regiments-Commando zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden würden.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle entweder an das betreffende Amt oder an ihr Regiments-Commando abzuliefern zu lassen.

Aus dem Oberamt Rastatt.

Fahrkanonier Söllner von Rastatt, welcher in seiner Garnison nicht eingerückt ist.

Signalement. Alter: 25 1/2 Jahre; Größe: 5' 7" 1"; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: bräunlich; Haare: schwarz; Augen: braun; Nase: gewöhnlich.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

Canonier Benjamin Harbeck von Obergrombach, welcher sich am 20. d. M. aus seinem Stationsorte Freiburg heimlich entfernt hat.

Signalement des Benjamin Harbeck. Alter: 22 1/2 Jahre; Größe: 5' 8" 3"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: frisch; Augen: grau; Haare: blond; Nase: gewöhnlich.

Straferkenntnisse gegen Deserteurs.

Nachgenannte Soldaten, welche sich auf die öffentlichen Vorladungen nicht gestellt haben, werden der Desertion für schuldig erkannt, ihres Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfalle, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Aus dem Bezirksamt Engen.

Kanonier August Ehrensperger von Engen.

Kanonier Phil. Dannecker von Immendingen.

Aus dem Bezirksamt Eberbach.

Soldat Joh. Philipp Kitzler von Eberbach.

Aus dem Bezirksamt Blumenfeld.

Soldat Joh. Georg Geisinger von Ehengen.

Aus dem Oberamt Dffenburg.

Dragoner Felix Schäl von Schutterwald.

Vorladungen von Refractairs.

Nachbenannte Rekruten, welche sich unerlaubterweise von ihrer Heimath entfernten und ihrer Einberufungs-Ordre keine Folge leisteten, werden anmit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen

entweder bei dem betreffenden Amte oder bei dem Commando des Regiments, welchem sie zugetheilt sind, zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Refraction für schuldig erkannt und in die gesetzliche Strafe verfällt werden würden. — Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf die Entwichenen zu fahnden und sie im Betretungsfalle entweder an ihr vorgesetztes Amt oder an das betreffende Regiments-Commando abzuliefern.

Aus dem Bezirksamt Eypingen.

Wilhelm Brian von Stebbach, eingetheilt zum Großh. Leib-Infanterie-Regiment.

Personalbeschreibung. Größe: 5' 7"; Statur: schlank; Farbe: gesund; Haare: blond; Nase: mittler.

Aus dem Bezirksamt Billingen.

Karl Christoph Schmid von Billingen, eingetheilt zum Dragoner-Regiment Großherzog in Durlach.

Aus dem Bezirksamt Neustadt.

Jidor Bürkle von Schönenbach, welcher zum Großh. Leib-Infanterie-Regiment eingetheilt worden ist.

Signalement. Größe: 5' 9" 2"; Statur: stark; Farbe: gesund; Augen: braun; Haare: schwarz; Nase: gewöhnlich.

Der zur Großh. Artillerie-Brigade eingetheilte Rekrut Karl Morat von Oberlenzkirch.

Signalement. Alter: 20 1/2 Jahre; Größe: 5' 7" 1"; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: braun; Nase: gewöhnlich.

Aus dem Bezirksamt Hüfingen.

Kaver Müller von Fürstenberg, eingetheilt zur Großh. Artillerie-Brigade in Karlsruhe.

Aus dem Oberamt Dffenburg.

Der zur Artilleriebrigade eingetheilte Rekrut August Schell von Durbach.

Signalement. Alter: 21 Jahre; Größe: 5' 5" 2"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: blond; Augen: blau; Nase: dick.

Aus dem Bezirksamt Gerlachshausen.

Franz Anton Bauer von Giffingheim, eingetheilt zum Großh. Dragoner-Regiment von Freistadt No. II in Mannheim.

Signalement. Alter: 20 Jahre; Größe: 5' 9"; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: frisch; Augen: blau; Haare: roth; Nase: spitz; Religion: katholisch; Profession: Zimmermann.

Aus dem Bezirksamt Stühlingen.
Franz Kösch von Unterwangen, eingetheilt zur Großh. Artillerie-Brigade in Karlsruhe.

Signalement. Alter: 20 $\frac{1}{2}$ Jahre; Größe: 5' 7" 2"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Haare: schwarz; Nase: dick.

Aus dem Oberamt Lahr.

Johann Friedrich Kammerer von Lahr, eingetheilt zur Großh. Artillerie-Brigade.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Stadtamt Karlsruhe.

No. 7660. Am verfloffenen Gründonnerstag wurden aus einer Privatwohnung in Karlsruhe, Abends zwischen 7 und 8 Uhr, nachbeschriebene Gegenstände entwendet:

1) Ein blau tuchener Mantel mit langem Kragen und einem kleinen schwarzen Sammetkrägelin, mit silbernem Mantelschloß, auf welchem zwei erhabene Löwenköpfe angebracht sind und woran sich ein silbernes Kettchen befindet.

2) Ein Schlafrock von roth, grün und blau carroitirtem Wollezeug mit 2 Reihen Knöpfen, auf der hintern Seite mit rother Wolle gestoppt.

3) Ein baumwollenes Nástuch, Grund roth, mit gelben Blumen und dergleichen Einfassungen.

4) Eine silberne Taschenuhr, alter Façon, stark in Silber, hinten glatt, wird auf dem Zifferblatt ausgezogen, die Ziffern arabisch, messingene Zeiger, inwendig ist das Wort „Paris“ und No. 16 eingetragen.

Im Bezirksamt Ettlingen.

No. 9230. Dem Anton Eisele von Ettlingen wurden aus einem unverschlossenen Kasten in der Stubenkammer im Laufe des vorigen Monats zwei silberne Taschenuhren entwendet.

Die eine Uhr ist von großer Beschaffenheit, hat ein welches Zifferblatt, auf welchem sich zwei roth und blau gemalte Fahnen, oben ein schwarz gemalter Adler und unten ein Brustbild befindet. Das Zifferblatt hat deutsche Zahlen.

Die zweite Uhr ist eine sogenannte englische Uhr, wird von hinten ausgezogen. An dem Schlüsselloch befindet sich ein silbernes Blättchen, welches, wenn man die Uhr aufziehen will,

weggedrückt werden muß, um den Schlüssel hinein zu bringen. Das Zifferblatt ist weiß und hat römische Zahlen.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschloffen wurde:

im Bezirksamt Achern:

[1] des Zehntens der Pfarrei Sasbach auf der Gemarkung Samshurst;

[1] des ärarischen Zehntens zu Sasbach, Oberfasbach und Sasbachried;

im Oberamt Lahr:

[1] des der Grundherrschaft von Böcklin, der Grundherrschaft von Oberkirch und der Grundherrschaft von der Lann zustehenden Zehntens auf der Gemarkung Nonnenweiler (schon im Jahr 1838 endgültig beschloffen);

[1] des der evangel. Pfarrei Nonnenweiler zustehenden Zehntens auf der Gemarkung Nonnenweiler (schon im Jahr 1838 endgültig beschloffen);

im Stadtamt Freiburg:

[1] zwischen der Meßnerlei in der Gemarkung Lehen und den Zehntpflichtigen daselbst;

im Bezirksamt Heiligenberg:

[1] zwischen der Pfarrei Burgweiler und ihren Zehntpflichtigen zu Mettenbuch;

im Bezirksamt Pfullendorf:

des dem Spital Pfullendorf auf der Gemarkung Nah zustehenden Zehntens;

des dem erzbischöflichen Linzerfond auf der Gemarkung Linz zustehenden Zehntens;

[3] des der Pfarrei Pfullendorf auf der Gemarkung Wattenreute zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Donaueschingen:

[2] zwischen der Kirchensabrik Heidenhofen und mehreren Gutsbesitzern zu Aasen;

im Bezirksamt Lörrach:

[2] zwischen der Pfarrei Istein und den Zehntpflichtigen in Eggingen.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Karlsruhe. (Bürgermeisterwahl.) No. 8548.
Bei der heute in Liedolsheim stattgehabten Wahl wurde der dortige Bürger Christoph Weisk zum Bürgermeister erwählt und diese Wahl von Staatswegen bestätigt, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 13. April 1849.

Großherzogliches Landamt.
Bauch.

Untergeriçhtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehende Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder N. N. Vergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Sengenbach:
von Sengenbach, an den in Sant erkannten Joseph Armbruster, auf Samstag den 12. Mai 1849, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Offenburg:
von Offenburg, an den in Sant erkannten Gärtler August Tritschler, auf Mittwoch den 2. Mai 1849, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

[3] von Offenburg, an den in Sant erkannten Handelsmann Peter Dwerth, auf Mittwoch den 9. Mai 1849, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Wolfach:
[3] von Wolfach, an die in Sant erkannte Verlassenschaft des Alt-Handelsmanns Ignaz Hobapp, auf Freitag den 27. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Lahr:
[3] von Lahr, an die in Sant erkannte Verlassenschafts-Masse des verstorb. Rathschreibers

Heinrich Schumacher, auf Mittwoch den 30. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch:

[2] von Lautenbach, an die in Sant erkannte Verlassenschafts-Masse der verstorbenen Ehefrau des Heinrich Kopp, auf Montag den 4. Juni 1849, Morgens 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[2] von Gaggenau, an die in Sant erkannte Verlassenschaft des Oswald Fütterer, auf Dienstag den 15. Mai 1849, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei;

[3] von Rothenfels, an den in Sant erkannten Wendelin Rabold, auf Dienstag den 1. Mai 1849, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Präklusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Santmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Rastatt.

In der Santsache des entwichenen Lammwirths Melcher von Au — unterm 18. April 1849 No. 15755.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

In der Santsache des Joseph Boshert von Winterbach — unterm 11. April 1849 No. 8239.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewißer anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verhoßen werden könnte.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[1] Johann Nepomuk Baier, Karl Schnepf und Georg Adam Schnepf von Bruchsal mit Familien, auf Montag den 7. Mai 1849, Morgens 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Durlach.

Die Wittve des verstorb. Andreas Schneider von Aue und ihre großjährige Tochter Jakobine, auf Freitag den 4. Mai d. J., Morgens 9 Uhr.

Oberkirch. (Urtheil.) No. 8167.

In Sachen
der Ehefrau des Georg Müller,
Theresta geb. Börstig, von Petersthal,
gegen
ihren Ehemann,
wegen Vermögensabsonderung,

wird erkannt:

es sei das Vermögen zwischen beiden Theilen
abzusondern und Beklagter in die Kosten zu
verfallen.

B. R. W.

Oberkirch, den 4. April 1849.

(L. S.) Großb. Bezirksamt.
v. Litschgi.

[1] Achern. (Versäumnungs-Erkenntniß.)
No. 17166.

In Sachen
der Ehefrau des Johann Ruh von
Kappelrodeck, Amalie geb. Geiser,
gegen
ihren Ehemann,
wegen Vermögensabsonderung,

wird der thatsächliche Vortrag der Klägerin für
zugestanden angenommen, jede Einrede für ver-
säumt erklärt und zu Recht erkannt:

Es sei dem Antrage der Klägerin auf Ver-
mögensabsonderung Statt zu geben, das von
ihr in die Ehe eingebrachte und während der
Ehe erworbene Vermögen auszuscheiden und
in ihre Verwaltung zu stellen, auch habe der
Beklagte die Kosten des Rechtsstreites zu tragen.

B. R. W.

Achern, den 27. September 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.
G. Wolf.

[2] Rastatt. (Oeffentliche Vorladung.)
No. 12654.

In Sachen
des Michael Oberle von Milingen
gegen

Jos. Busch von da, jetzt in Amerika
sich aufhaltend,

Forderung betreffend.

B e s c h l u ß.

Advokat Denkfinger hat Namens des Klägers
dahier vorgetragen: „der Letztere habe nach einer
im Jahr 1835 gestellten Pfl gerechnung über
das Vermögen des Beklagten einen Receß von
670 fl. 49 fr. anerkannt und zu dessen Deckung
später verschiedene Zahlungen an denselben ge-
leistet; nach einer inzwischen gemachten Schluß-
rechnung habe sich aus verschiedenen Quittun-
gen ergeben, daß er statt der obigen Summe
den Betrag von 838 fl. 54 fr., somit 168 fl.

5 fr. zu viel bezahlt habe, welche Summe sich
einschließlich der Zinse von der zuletzt geschehe-
nen Zahlung an auf 200 fl. 17 fr. belaufe; er
bitte daher, gemäß der L. R. S. 1235 u. 1376
den Beklagten zur Zahlung dieser Summe nebst
Verzugszinsen zu 5 pCt. vom Tage der Klage
zu verurtheilen.“

Wir haben nun Tagfahrt zur Verhandlung
anberaumt auf Mittwoch den 9. Mai, Mor-
gens 9 Uhr, wozu der zur Zeit abwesende Be-
klagte auf diesem Wege mit dem Bemerkten vor-
geladen wird, daß bei seinem Ausbleiben die
Thatsachen der Klage für zugestanden und Schutz-
reden für versäumt erklärt werden.

Rastatt, den 14. April 1849.

Großherzogl. Oberamt.
v. Wänker.

[2] Baden. (Vermögensabsonderung betr.)
No. 7318.

In Sachen
der Sophie Alfsermann, geborne
Schnißler, in Baden,
gegen
ihren Ehemann Johann Baptist
Alfsermann allda,

Vermögensabsonderung betr.,

ergeht auf Anrufen des Gegentheils nach An-
sicht P. O. § 653 ff.

Versäumnungs-Erkenntniß:

Die Thatsachen der Klage sind für zugestan-
den und alle Einreden für versäumt zu erklären,
deßhalb das Vermögen der Klägerin von dem-
jenigen ihres Ehemannes abzusondern und die
Klägerin in die freie Verwaltung ihres Ver-
mögens einzusetzen, unter Verfallung des Be-
klagten in die Kosten.

B. R. W.

Baden, den 11. April 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bilharz. vdt. Schneider.

Motive. Da der beklagte Theil in der
angeordneten Tagfahrt seine Vernehmung
nicht abgegeben hat, ungeachtet er laut Be-
scheinigung des Gerichtsboten vorgeladen und
in der Ladungsverfügung der gesetzliche Rechts-
nachtheil des § 253 P. O. angedroht war;
da ferner die Klage in Rechten gegründet ist
(L. R. S. 1443 ff.), ergeht obiges Versäu-
mungs-Erkenntniß.

In sidem Schneider.

Borberg. (Aufforderung.) No. 5722.
In der Gemeinde Bobstadt wurden im Früh-
jahr 1848 sämmtliche Pfandbücher u. die Grund-
bücher mit Ausnahme des letzten Theiles ver-

nichtet. Die Großh. Regierung hat deren Wiederherstellung angeordnet, und mit Erlass vom 31. v. M. No. 7633—36 den Unterzeichneten zum Commissär für diese Erneuerung ernannt. Es werden daher alle Diejenigen, welche Eigenthumsansprüche, sowie liegenschaftliche Rechte aller Art an Grundstücken der Gemarkung Bobstadt haben, aufgefordert, dieselben

binnen zwei Monaten,
und Diejenigen, welche Unterpfands- und Vorzugsrechte an die Liegenschaften der Gemarkung anzusprechen haben,
binnen drei Monaten,
Beides vom Mittwoch den 25. April 1849 an gerechnet, je Mittwochs, Donnerstags und Freitags auf dem Rathhause zu Bobstadt unter Vorlage ihrer Beweiskurkunden mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, indem sie im Falle der Unterlassung die ihnen zugehenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben würden.

Borberg, den 17. April 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Fischer. vdt. C. Schwald,
Renovat. Commissär.

Pforzheim. (Erkenntnis.) No. 12612. Da auf die halbe Behausung in der Au (neben Schuhmacher Bub und dem Almendgäßchen) auf die öffentliche Aufforderung vom 7. Febr. d. J. bis jetzt keine Ansprüche geltend gemacht worden sind, so werden etwaige Ansprüche dritter Personen, dem neuen Erwerber Phil. Leitz, beziehungsweise dessen Wittwe, nunmehr verhehlichte Löwenwirth Lindenmann zu Würm, gegenüber, auf Antrag des Verkäufers Friedr. Kusterer von hier hiermit für erloschen erklärt.

Pforzheim, den 18. April 1849.

Großherzogl. Oberamt.

Dieß.

Bonnendorf. (Warnung.) No. 8441. Für Leopold Albrecht zu Niblingen wurden in die hiesige Waisenkasse eingelegt:

a) an Martini 1816	160 fl.
b) " Georgi 1821	16 "
c) " " 1835	39 "

Die hierüber ausgestellten Kassenscheine sind verloren gegangen — daher Jedermann vor dem Erwerb derselben gewarnt wird.

Bonnendorf, den 10. April 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ganter.

[1] Müllheim. (Erbvorladung.) No. 7861. Schreinermeister Martin Valer von Zienken ist

seit dem Jahre 1839 von Hause abwesend und hat seit 5 Jahren nichts mehr von sich hören lassen.

Derselbe wird hiemit auf den Antrag seiner Verwandten aufgefordert, binnen Jahresfrist von seinem Aufenthalt Nachricht zu geben, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen gegen Cautionleistung an seine nächsten Verwandten ausgefolgt würde.

Müllheim, den 20. März 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Kuen.

[3] Kastatt. (Erbvorladung.) No. 14200. Der seit 1839 abwesende Eduard Herrmann von Kastatt wird aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zu melden und sein in 2910 fl. 14 fr. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben wird.

Kastatt, den 9. April 1849.

Großherzogliches Oberamt.

Lang.

Kauf-Anträge.

[3] Ettlingen. (Fabrikversteigerung.) Aus der Santmasse des verstorbenen Traubenwirths Franz Kummel von hier werden bis Dienstag und Mittwoch den 1. u. 2. Mai d. J., jedesmal Morgens 8 Uhr anfangend, nachbeschriebene Fabrikgegenstände gegen gleich baare Zahlung einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt:

Gold- und Silberwaaren, zwei Uhren, verschiedene Mannskleider, Tisch- und Bettweiszzeug, Bücher, Spiegel, Bilder, ein Kronleuchter, Leinwand und Geruch, verschiedenes Bettwerk, Schreinerwerk, Dekonomiegeräthschaften, Pferdgeschirr, Fuhrgeschirr, ein Mutterfärweil mit Jungen, 5 Läuferfärweil, 9 Enten, 20 Hühner, 10 Malter Haber, 3 Sester Welschkorn, 3 Malter Mehl, 9 Sfr. Reys, 50 Pfd. Dürrfleisch, 25 Pfd. Schmalz, verschiedene Getränke, Früchte, Brennholz, Heu, Stroh und sonstiger allgemeiner Hausrath.

Ettlingen, den 10. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Schneider. vdt. Reimeier.

[3] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Das zum Nachlasse des verstorbenen Seifensiedermeisters Franz Gottfried Weiß gehörige, unten beschriebene Wohnhaus mit Zugehörde wird am Montag den 30. April d. J.,

Morgens halb 9 Uhr, auf der Kanzlei des Großh. Stadtamtsrevisorats, Zimmer No. III, der Ertheilung wegen, öffentlich zu Eigenthum versteigert werden, wobei der Zuschlag erfolgt, sobald der Anschlag oder darüber geboten sein wird.

Die Steigerungsbedingungen können in der Zwischenzeit bei Assistent Süß, Herrenstraße No. 56, eingesehen werden.

Beschreibung des Wohnhauses.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit einstöckigem Hintergebäude, Hofraum und Garten, No. 157 der Langenstraße, neben Kaufmann Goll's Erben und Bürstenfabrikant Kamm.

Karlsruhe, den 11. April 1849.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhard. vdt. Süß,
Assistent.

[3] Stadt Kehl. (Zwangs-Versteigerung.) Nachdem bei der heutigen Zwangsversteigerung der J. Friedrich Aethinger'schen Liegenschaften der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, hat man unter Hinweisung auf das Ausschreiben in No. 22, 23 und 24 d. Bl. Tagfahrt zu einer zweiten Versteigerung auf

Mittwoch den 2. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Stadt Kehl, den 2. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Neusaß, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung) In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 14. Juli v. J. No. 24404 werden dem hiesigen Bürger Faver Hörth die nachbeschriebenen Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu Tagfahrt auf

Mittwoch den 2. Mai d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt wird, mit dem Anfügen, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Eine anderthalbstöckige Behausung mit Balkenkeller, Scheuer und Stallung nebst Schweineställen, sammt einem Morgen Baumgarten und dem Plage, worauf das Haus steht, auf dem Gebersberg gelegen, einerf. Anton Hörth, anders. Faver Eisert.

2.

1 Viertel Kastanienhald auf der Ebenläng, einerf. Johannes Fischer, anders. Rosina Hörth.

3.

20 Ruthen Matten auf der Hofmatt, einerf. Aloys Hörth, anders. Joseph Merz.

4.

5 Ruthen Reben auf dem Liebsen, einerseits Anton Bauer, anders. mehrere Anstößer.

Neusaß, den 13. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.

J. A. d. B.:

Bromer, Rathschr.

[2] Neusaß, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach eingeholter obervormundschaftlicher Ermächtigung vom 12. d. M. No. 12613 lassen die Erben des verstorbenen Peter Müller von hier, der Erbvertheilung wegen, die nachbeschriebenen Liegenschaften am

Montag den 30. d. M.,

Nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigern, und zwar:

1.

Eine einstöckige Behausung mit Balkenkeller, Scheuer und Stallung, nebst 1 Viertel Baum- und Grasgarten und dem Plage, worauf das Haus steht, sodann 1 1/2 Morgen Acker bei dem Hause, auf der Neusaß gelegen, einerf. Anton Rist, anders. Bernhard Faller.

2.

3 Viertel Matten in dem sogenannten Gierfeld, einerf. Ignaz Faller, anders. der Weg.

Neusaß, den 17. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Rist. vdt. Bromer,
Rathschr.

[2] Schnelllingen, Amts Heßlach. (Liegenschafts-Zwangsversteigerung.) Da bei der auf den 16. April angeordneten und in No. 24 und 25 des Anzeigeblasses von 1849 bekannt gemachten Versteigerung der Liegenschaften des Tagelöhners Matthias Klausmann dahier der Schätzungspreis nicht erlöset worden ist, so werden dieselben am

Dienstag den 8. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Blumenwirthshause dahier nochmals öffentlich mit dem Bemerken versteigert, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn dieses unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Schnelllingen, den 17. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Neumeyer.

[3] Kubbach, Oberamts Lahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nach oberamtlicher Verfügung vom 27. Juli v. J. No. 25265 werden dem

hiesigen Bürger Johannes Schüffele, resp. Jakob Schüffele, am

Wittwoch den 9. Mai d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, im Lammwirthshause da-
hier nachverzeichnete Liegenschaften mit dem An-
fügen öffentlich versteigert, daß der endgültige
Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder
darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

	Anschlag.
1) Ein neues, einstöckiges Wohn- haus mit einem Balkenkeller nebst Scheuer und Stallung — Alles unter Ziegeldach	500 fl.
2) Ungefähr 1 Sester Hausplatz und Hofraithe	100 fl.
3) Ungefähr 3½ Sester Gras- und Gemüsegarten (mit Obstbäumen besetzt), einerf. Gg. Schneider, anderseits der Bruderthalweg	400 fl.
4) Ungefähr 3½ Sester Ackerfeld im alten Berg, einerf. Jos. Rappenecker, anderf. Lehrer Stadtwald	250 fl.
5) Ungefähr 4 Sester Ackerfeld im Giesengewann, einerf. Anton Schlenk's Wittwe, anderf. der Giesenweg	300 fl.
6) Ungefähr 12 Sester Ackerfeld im Bombach, einerseits Lehrer Waldweg, anderf. Michael Feist	600 fl.
7) Ungefähr 2 Sester Wiesen im Lindengewann, einerf. Gg. Schneider, anderf. mehrere Anstößer	300 fl.
8) Ungefähr 3 Sester Wiesen im Sichgarten, einerf. Anton Schöffhauer, anderf. die Landstraße	350 fl.
	— : 2800 fl.

Kuhbach, den 11. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.

[2] Wolfach. (Liegenschaftsversteigerung.)
Zufolge gantrichterlicher Verfügung vom 22. Dec.
1848 No. 15247 werden die zur Santmasse
des Handelsmanns Edmund Hobapp von Wolfach
gehörigen Liegenschaften

Montags den 30. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause
nochmals mit dem Bemerkten öffentlich versteigert,
daß, wenn auch diesmal der Schätzungspreis
nicht erreicht wird, der Zuschlag dennoch erfolgt.

Die Liegenschaften sind:

Ein Hoffstattplatz auf der rechten Seite in
der Vorstadt an der Hauptstraße, mit dem Brand-
geld, nebst einem daran liegenden Garten, neben

Landolin Beh's Wittwe und Schuster Franz
Wayer.

Wolfach, den 14. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Bührer.

[1] Baden. (Liegenschaftsversteigerung.)
Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Ver-
fügung Großh. Bezirksamts Baden vom 24. Feb.
1848 No. 2810 und vom 12. September 1848
No. 17358 und 20155 vorgenommenen Voll-
streckungsversteigerung der Liegenschaften des
hiesigen Bürgers und Handelsgärtners Fidel
Grüninger und seiner Ehefrau Theresia geb.
Zanger der Schätzungspreis nicht geboten wor-
den ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten
Vollstreckungsversteigerung auf

Samstag den 12. Mai d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier
anberaumt, bei welcher Versteigerung um das
erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schät-
zungspreis auch nicht erreichen sollte, der end-
gültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind:

1) Ein einstöckiges, von Holz erbautes Wohn-
haus, unweit des Krippenhofs, 38' 5" lang,
32' tief;

eine von Holz angebaute Remise, einstöckig;
ein von Stein erbautes Waschküchlein, ein-
stöckig;

ein Pflanzenhaus dabei und ein solches klei-
neres; mit dem Plage, auf dem die Gebäu-
lichkeiten stehen, und dem Hofraitheplatz circa
17 Ruthen groß.

2) Ein dabei befindlicher Garten und Gras-
platz von circa 2 Morgen Größe, am s. g.
Wegel gelegen.

Das Ganze grenzt vornen gegen die Stadt
an das Pflutterlochbächlein, hinten an Wendelin
Ulrich und John Koro, unten an Karl Hed,
Joseph Maier, Jos. Damm's Erben und Mai's
Wittib, oben an Güterweg.

Baden, den 12. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

[2] Karlsruhe. (Liegenschaftsversteige-
rung.) Den Schmiedmeister Johann Weick
Eheleuten vor Darlanden werden auf richterliche
Verfügung im dortigen Rathhause

Samstags den 5. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, folgende Liegenschaften zum
Zweitenmal unter den, der ersten Steigerung
zu Grunde gelegten Bedingungen mit dem Be-
fuge öffentlich versteigert, daß der endgültige

Zuschlag, auch wenn das letzte Gebot unter dem Anschlag wäre, erfolgt.

Beschreibung der Liegenschaften.

- | | |
|--|-----------|
| | Anschlag. |
| 1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung nebst Schmiedewerkstätte, sammt 55 Ruthen 5 Schuh Hausplatz und Garten in der Pfarrgasse zu Darlanden, neben Ulrich Kohlmann und Georg Ganz. | 1000 fl. |
| 2) Zwei Viertel Acker im Transchement, neben Karl Anton Schwall und Philipp Klein | 100 fl. |
| 3) Drei Viertel Acker in den Bugjakobsäckern, neben Johann Hauer I. und Anton Vogel | 100 fl. |
| 4) Zwei Viertel in der Fritschlach, neben Johannes Faber und Bernhard Rastetter | 150 fl. |
| 5) Ein Viertel Wiesen in der Fritschlach im Sahn, neben Joseph Ganz und Franz Anton Schwall | 125 fl. |
| 6) Sechs und dreißig Ruthen in der Fritschlach, neben Adam Hammer und Bernhard Koch | 55 fl. |
| 7) Fünzig Ruthen Wiesen in der Fritschlach, neben Cosmas Moos und Franz Anton Schwall | 25 fl. |
| 8) Zwei Viertel Wiesen in der Fritschlach in 1. Gewann, neben Johann Faber und Johann Hefl II. | 200 fl. |
| 9) Sechs und dreißig Ruthen Acker in der Fritschlach, neben Jakob Weid und Karl Anton Schwall | 80 fl. |
| 10) Ein Viertel Acker in den Hardäckern, neben Norbert Ganz und Franz Joseph Weinhard | 90 fl. |
| 11) Ein Viertel Acker in den Böllen, neben Joseph Hauer und Bernhard Dannenmeier | 75 fl. |
| 12) Zwanzig Ruthen Acker im Neugarten, neben Johann Hafner und Franz Joseph Beck | 60 fl. |

Karlsruhe, den 4. April 1849.
Großh. Landamts-Revisionat.
Schuster.
Lichtenau, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) Mit obervormundschaftlicher Ermächtigung vom 10. April d. J. No. 4424 wird den Kindern des verstorbenen hiesigen Bürgers und Wobers Christian Kah am 2. Mai d. J. Morgens 7 Uhr, auf dem

hiesigen Gemeindehause nachbezeichnete Liegenschaft öffentlich versteigert, als:

1/2 Zeuch Acker im Reinhartsanerfeld, neben Nikolaus Zimmer; — taxirt zu 100 fl.; was mit dem Aufügen hiemit veröffentlicht wird, daß die nähern Steigerungsbedingungen am Versteigerungstage selbst bekannt gemacht werden.

Lichtenau, den 15. April 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Stengel. vdt. Raub,
Rathschr.

[1] Gölshausen, Amts Bretten. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Heinrich Merz, Bürger und Landwirth dahier, werden auf dem hiesigen Rathhause

Donnerstags den 3. Mai d. J., Abends 5 Uhr, die in No. 25 d. Bl. bezeichneten Liegenschaften in letzter Zwangsversteigerung veräußert, wobei um jedes Gebot der Zuschlag erfolgt.

Gölshausen, am 12. April 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Bräuning. vdt. Daferner,
Rathschr.

[1] Niederbühl, Oberamts Rastatt. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung wird dem verstorb. Johann Kränkel und dessen noch lebender Ehefrau Sophie geb. Regenold, bürgerlich in Rastatt, wohnhaft in Niederbühl, ihre in Niederbühl besitzende Wohnung, nämlich:

eine zweistöckige, von Stein erbaute modellmäßige Behausung mit zwei gewölbten Kellern, Stallung, Hausplatz und einem dabei liegenden Obst- und Gemüsegarten, ungefähr 1 1/2 Viertel groß, einerf. Weg, anderf. die Gemeinde,

im Zwangswege versteigert, und der Zuschlag wird erfolgen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Zur Vornahme der Steigerung hat man Montag den 14. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, bestimmt.

Niederbühl, den 18. April 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Schmitt. vdt. Schmitt,
Rathschr.

[2] Baden. (Haus- und Gartenversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 12. October v. J. No. 21909 und Verfügung des Bürgermeisterramts dahier vom 5. März d. J. No. 751 werden

von dem hiesigen Bürger und Schneidermeister
Bonifaz Bierenbreier

Donnerstags den 24. Mai d. J.,
Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier
in öffentlicher Vollstreckungsversteigerung zum
Kaufe ausgesetzt:

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus in der Höllengasse
dahier, theils von Stein, theils von Holz erbaut,
worunter ein gewölbter Keller, nebst Hörschen,
worin ein Schweinfall sich befindet, angrenzend:
einerf. an Johann Ganz, anderf. an Alexander
Thiergärtners Kinder, vorn an Allmend, hin-
ten an sich selbst.

2.

Der i. g. Florentinergarten bei obigem Hause,
und zwar:

- a) 4933' groß, einerf. Fußweg, anderf. die
Mauer vom Schloß- und Klostersgarten,
unten selbst, Johann Ganz und Klosters-
garten;
- b) 9000' groß, einerf. Alexander Thiergärt-
ners Kinder, anderf. Metzger Loyo Huber,
oben die Schloßgartenmauer, unten mehrere
Anstöße.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches
wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt
bei dieser Versteigerung der endgültige Zuschlag.
Baden, den 7. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Kesselhaus.

[2] Lautenbach, Amts Oberkirch. (Liegens-
chaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Ver-
fügung des Großh. Bezirksamts Oberkirch vom
11. d. M. No. 8239 werden dem Gantmann
Joseph Boschert in der untern Höll, Gemeinde
Winterbach, am

Donnerstag den 10. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Rebstock
dahier seine sämtlichen Liegenschaften öffentlich
an den Meistbietenden versteigert werden, und
war:

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer,
Keller und Stallung unter einem Dach, nebst
2 Schweinällen, einem besonders stehenden
Trotthäuschen mit einer Weintrotte, einem be-
sonders stehenden Back- und Waschhäuschen,
ferner ungefähr 1 Morgen 1 Viertel Ackerfeld
und Garten beim Hause, mit guten Sorten
Obstbäumen besetzt, einerf. Michael Huber,
anderf. Andreas Spinner.

2.

Ungefähr 2 Morgen guteingerichtete Reben,
nahe beim Hause gelegen, einerf. Andreas
Spinner, anderf. Schauenburg'sches Erblehngut.

3.

Etwa 1/2 Morgen Borgelände bei den Reben,
einerf. Andreas Spinner, anderf. selbst.

4.

Ungefähr 6 Morgen theils Busch, theils
Wald, theils Reben, davon ein Stücklein mit
Kirschbäumen von den frühesten Sorten besetzt,
einerf. Andreas Spinner, anderf. Ziriak Geld-
reichs Erben von Oberkirch.

5.

Etwa 3 Morgen Matte auf dem Ranzacker,
in der Gemarkung Maisenbühl und Herzthal,
einerf. Anton Müller, anderf. die Hermann's-
chen Erben im Oberdorf.

6.

Ungefähr 3/4 Morgen Ackerfeld in der Ge-
markung Fernach, einerf. ein Güterweg, anderf.
Ziriak Boschert von Winterbach.

7.

Ungefähr 1 1/2 Morgen Ackerfeld in der Ge-
markung Oberkirch, auf dem s. g. langen Zel-
gen, einerf. Anton Geiger am Hungerberg,
anderf. Joseph Haas im Gaisbach.

Diese sämtlichen Liegenschaften sind zusam-
men tarirt zu 6000 fl., und können täglich vor
der Steigerung vom Massepfleger Ziriak Boschert
von Winterbach zur Einsicht verlangt werden.
Die Bedingungen werden am Steigerungstage
bekannt gemacht, und der endgültige Zuschlag
erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber
geboten wird.

Lautenbach, den 17. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Huber. vdt. Wörner,
Rathschr.

[3] Pforzheim. (Liegenschaftsversteigerung.)
Zufolge richterlicher Verfügung vom 9. v. M.
No. 4748 werden dem Johann Adam Rat in
Langenalb nachfolgende Liegenschaften

Samstags den 5. Mai d. J.,

Morgens 10 Uhr, auf dem Rathhause in Lan-
genalb im Zwangswege öffentlich versteigert,
und zwar:

Häuser und Gebäude.

1.

Eine einstöckige Behausung mit Scheuer,
Stall, Keller und Holzhitte unter einem
Dach, nebst Hausplatz, auf welchem
das Haus steht, mitten im Dorf, neben

anschl.

der Schmiedgasse, hinten eigener Garten,
unten Jakob Fd. Herb 800 fl.

2.
A e c k e r.
Zelg Reinbusch.

1 Viertel 20 Ruthen in der Mergel-
grube, einerf. Franz Mai, anderf. Alt-
vogt Dreßler 40 fl.

3.
Zelg ob den Gärten.

1 Viertel 33 Ruthen auf dem Din-
kelrain, einerf. Christoph Schreiber,
anderf. Gottfried Mai 40 fl.

4

1 Viertel im Langmadt, einerf. Jakob
Eisele, anderf. Gottlieb Grimm . . . 50 fl.

5.
M ä h f e l d.

20 Ruthen im Maueracker, einerf.
Gottlieb Weber, anderf. Friedrich Böh-
ringers Erben 20 fl.

6.
W i e s e n.

1 Viertel im Eichlismadt, einerf. Jakob
Weber, anderf. selbst 50 fl.

7.

23 1/2 Ruthen im Garbenrain, einerf.
Gottfried Weidners Erben, anderf. Georg
Höger 45 fl.

8.

30 Ruthen in den Rohrwiesen, einerf.
Christian Mai, anderf. Christian Dah-
linger 35 fl.

9.

30 Ruthen in den Meßelwiesen, einerf.
Schmied Gottlieb Weber, anderf. Fried-
Böhringer's Erben 100 fl.

10.

A e c k e r.
Zelg Reinbusch.

1 Viertel 20 Ruthen unterm Frauen-
alber Pfad, einerf. Christian Grimm,
anderf. Gottlieb Herb 50 fl.

11.

1 Viertel 24 Ruthen, einerf. Georg
Grimms Kinder, anderf. Gottl. Ulrich. . 35 fl.

12.

W i e s e n.

1 Viertel 16 Ruthen in den Lang-
wiesen, einerf. Jakob Weber, anderf.
Christian Grimm 55 fl.

13.

1 Viertel 3 Ruthen im Garbenrain,

einerf. Jakob Weber. anderf. Gottfried
Weber 65 fl.

14.

1 Viertel im Eichlismadt, einerf. Jakob
Weber, anderf. Kraft Mai 45 fl.

15.

A e c k e r.
Zelg Reinbusch.

1 Viertel 18 Ruthen ob dem Zellweg,
einerf. Friedrich Ulrich, anderf. Philipp
Dies 65 fl.

16.

Zelg Gernberg.

1 Viertel ob den Haselwiesen, einerf.
Philipp Weber, anderf. Franz Mai . . 80 fl.

17.

M ä h f e l d.

1 Viertel 20 Ruthen in den Ober-
äckern, einerf. Christian Herb jung,
anderf. Christian Böhring 40 fl.

18.

W i e s e n.

19 Ruthen im Kirwasen, einerf. Jakob
Fd. Weidners Erben, anderf. Gottfried
Weber 45 fl.

19.

A e c k e r.

Zelg Gernberg.

1 Viertel 12 Ruthen auf dem Heuchel,
einerf. Gottlieb Grimm, anderf. Chri-
stian Grimm 25 fl.

20.

1 Viertel 5 Ruthen ob den Hassel-
wiesen, einerf. selbst, anderf. Philipp
Weber 50 fl.

21.

W i e s e n.

1 Viertel 10 Ruthen im Langmadt,
einerf. Altbürgermeister Lehmann, anderf.
Philipp Rau's Wtb. 50 fl.

22.

M ä h f e l d.

20 Ruthen im Maueracker, einerf.
Philipp Weber, anderf. Gottf. Weber. . 25 fl.

23.

W i e s e n.

1 Viertel im Eichlismadt, beiderf. neben
sich selbst 40 fl.

24.

A e c k e r.

Zelg Reinbusch.

1 Viertel 5 Ruthen unterm Frauen-

alber Pfad, einerseits Gottlieb Kraft,
andere. Gottlieb Diez 40 fl.

25.
39 Ruthen im Münchweg, einerf.
Schmied Gottlieb Weber, andere. Chri-
stian Gäbler's Wtb. 45 fl.

26.
Zelg Gernberg.
2 Viertel 18 Ruthen ob den Hassel-
wiesen, einerf. Gottfried Dreßler, andere.
Friedrich Diez 80 fl.

27.
1 Viertel 14 Ruthen im Silbronn,
einerf. Förster Köffel, andere. Gottf. May. 70 fl.

28.
1 Viertel 3 Ruthen im Thiergarten,
einerf. Jakob Fd. Weber, andere. Michael
Weber 40 fl.

29.
1 Viertel 20 Ruthen im Thiergarten,
einerf. Jb. Fd. Weber, andere. die Wiesen. 50 fl.

30.
Zelg ob den Gärten.
1 Btl. 21 Ruth. in den Lachersäckern,
einerf. Schmied Gottlieb Weber, andere.
Gottlieb Kraft 60 fl.

31.
M ä h f e l d.
35 Ruthen in den Oberäckern, einerf.
Jakob Lehmann, andere. Philipp Dreßler. 30 fl.

32.
W i e s e n.
16 Ruthen im Klimpler, einerf. Chri-
stoph Schreiber, andere. Gottf. Weber. 40 fl.

33.
1 Viertel im Siegen, einerf. Jakob
Dahlinger, andere. Christian Böhlinger. 60 fl.

34.
30 Ruthen im Thiergarten, einerf.
Jakob Dohs, andere. Jakob Fd. Weber. 35 fl.

35.
1 Viertel 9 Ruthen in den Mistwiesen,
einerseits Bauer Jakob May, anderseits
Christoph Schreiber 50 fl.

36.
25 1/2 Ruthen in den Weierwiesen,
einerf. der Steg, andere. Schmied Jakob
Weber. 60 fl.

37.
A e c k e r.
Zelg ob den Gärten.
1 Viertel 33 Ruthen ob den Gärten,

einerf. Christian May's Kinder, andere.
Philipp Dreßler 80 fl.

38.
W i e s e n.
39 Ruthen im Siegen, einerf. Gott-
lieb Kraft, andere. Schullehrer Finter. 65 fl.

39.
19 Ruthen in der Fetterbach, einerf.
Georg Dreßler's Kinder, andere. Jg.
Christian Herb 10 fl.

40.
38 Ruthen Garten, neben Philipp
Weber und Jakob Weber, Schmied . 200 fl.

41.
A e c k e r.
Zelg Reinbusch.

1 Viertel 16 Ruthen im Hönlißfeld,
einerf. Jakob Gisele, andere. Friedrich
Böhlinger's Erben 55 fl.

42.
W i e s e n.
1 Viertel 6 Ruthen in den Langwie-
sen, einerf. Bauer Jakob May, andere.
Georg Dahlinger 65 fl.

43.
G ä r t e n.
1 Viertel 15 Ruthen Garten beim
Hause, einerf. Georg Ruf, anderseits
Altvogt Dreßler 170 fl.

44.
M ä h f e l d.
31 1/2 Ruthen in den Hinteräckern,
einerf. Müller Gottfried May, andere.
Gottfried Weber 30 fl.

45.
A e c k e r.
Zelg Gernberg.

1 Viertel 4 Ruthen im Gefäll, einerf.
Gottlieb Höger, andere. Altvogt Dreßler. 30 fl.

46.
M ä h f e l d.
20 Ruthen im Schmiedsee, einerf.
selbst, andere. Kraft May 5 fl.

47.
1 Viertel 15 Ruthen in der Maisen-
bach, einerf. Weber Gottlieb Dahlinger,
andere. Georg Fauth 30 fl.

48.
36 Ruthen in den Unteräckern, einerf.
Gottlieb Kraft, andere. Christian Gäbler. 30 fl.

49.

A e d e r.

Zelg Reinbusch.

27 Ruthen in den Lindenäckern, einerf. Gottlieb Kraft, anderf. Gottl. Lehmann, unten Christian Gäßler 30 fl.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Pforzheim, den 10. April 1849.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Cypelin.

[3] Hausach, Arits Haslach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Joseph Stehle, Bürger und Kreuzwirth dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 5. v. M. No. 2776 die unten benannten Liegenschaften

Donnerstags den 10. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Ein Wohnhaus, vornen am Vicinalweg nach Einbach, unten und einerf. an seine Hofraithe, anderf. an den Güterweg auf die Schanzlewisien stoßend.

2.

1 1/2 Sester Acker im untern Kreuzgewann, einerf. Lorenz Winterer, anderf. Johann Günter.

3.

1 Sester Acker im untern Kreuzgewann, einerf. Jakob Harter'sche Erben, anderf. Joseph Schmid.

4.

1 1/2 Sester Acker im untern Spitzgewann, einerf. Ludwig Blattmann, anderf. Moriz Lehmann.

5.

1 1/2 Sester Wiese, No. 3 im Wirthsgarten, einerf. Xaver Gerteis, anderf. Fidel Waidle.

6.

1 Sester Wiese auf der Neumatte, einerf. Stadtmend, anderf. Monika Blattmann.

7.

1 Mefle Garten neben dem Wohnhause, einerf. sich selbst, anderf. Joseph Ilg.

8.

2 Mefle Garten an der Einbacher Brücke, einerf. und anderf. Vicinalweg, oben Anselm Schmid, hinten Ringgaltwasser.

Hausach, den 11. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.

[1] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 11. Aug. v. J. No. 18081 werden die Liegenschaften des Bernhard Zink von hier im Zwangswege öffentlich versteigert. Tagfahrt hiezu ist auf den 19. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zur Linde dahier mit dem Bemerkten anberaumt, daß der endliche Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften:

1.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung von Holz mit Kieselwänden, sammt dem dazu gehörigen, bei Oberwasser gelegenen Bürgermarkloos.

2.

2 Viertel Haus- und Hofraitheplatz, worauf obiges Gebäude steht, auf den Höfen, neben Alex Zink und sich selbst.

3.

2 Viertel Acker allda, neben Joh. Kummel und Weg.

4.

2 Viertel Acker in den Feldreben, neben Christian Zerr und Franz Anton Beuerle.

5.

2 Viertel Wiesen auf den Höfen, neben Alex Zink und selbst.

6.

3 Viertel Wiesen in der Au, neben der Gemeinde Lauf und dem Laufbach.

Lauf, den 19. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Kesselbosch.

[1] Neuweier. (Holzversteigerung.) Dienstags den 15. und Mittwoch den 16. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, werden auf dem grundherrlichen Meierhofe zu Neuweier im Vollstreckungswege öffentlich an den Meistbietenden in schicklichen Abtheilungen versteigert:

Dienstag den 15. Mai — 525 Stämme Bauholz;

Mittwoch den 16. Mai — circa 12,000 Stück Borde;

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Bühl, den 21. April 1849.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Rheinsoldt.

[1] Ettlingen. (Hausversteigerung.) Bei der unterm Heutigen abgehaltenen Zwangsversteigerung der Liegenschaften des Wehlhändlers Alexander Krez von hier wurde der An-

schlag nicht erreicht, es werden deßhalb dieselben bis Samstag den 12. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause einer nochmaligen Versteigerung mit dem Bemerkten ausgesetzt, daß der Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung mit darunter befindlichen zwei Kellern in der Leopoldstraße hier, einerseits die Hundegasse, anders. Anton Weber. Eutingen, den 14. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.
Schneider.

[2] Offenburg. (Gerberei- und Felderversteigerung.) Am Dienstag den 15. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, werden in hiesigem Gemeindehaus nachbenannte, dem Alt-Döfenwirth Ludwig Ries dahier theilweise allein und theilweise ihm und den Gerber Anton Ries'schen Kindern gemeinschaftlich zugehörige Realitäten im Vollstreckungswege versteigert, als:

- 1) ein Gerbereigebäude in der Ringgvorstadt auf dem Schleiergrün, neben Gerber Fischer und der Schifferschaft Wolfach, nebst dem dazu gehörigen Rohmühlerecht;
- 2) eine Feuch Acker im Salgenfeld, neben Karl Heninger und dem Spitalgut;
- 3) $\frac{3}{4}$ Feuch Acker in Schmiederer's Blind, neben Faver Göring;
- 4) $\frac{3}{8}$ Feuch Acker am Kammersweierer Weg, neben Ludwig Rapp und Faver Stöckle's Erben;
- 5) $1\frac{3}{8}$ Feuch Wiesfeld auf der Döfenmatt am Mühlbach, neben Simon Zachmann und Conditor Kuenzer;

was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Offenburg, den 22. März 1849.
Das Bürgermeisteramt.

Kée. vdt. Kornmayer.
[1] Barnhalt, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl am 12. August 1848 No. 28101 werden dem hiesigen Bürger Bartholomä Graf nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege am

Mittwoch den 16. Mai d. J., im Gasthause zum Fremersberg in Gallenbach versteigert werden, nämlich:

1.
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Stallung

und Trotte unter einem Dach, einerf. Konrad Liebichs Wittwe, anders. Landolin Mast.

2.
6 Ruthen Reben im Büchelberg, einerf. Alex Huber, anders. Karl Graf.

3.
5 Ruthen Acker auf der Eck, einerf. Paul Ditzler, anders. Victorin Hagenunger.

4.
20 Ruthen Matte auf der Klostermatt, einerf. Victorin Ernst, anders. Karl Graf.

5.
7 Ruthen Matte auf der Steinmatt, einerf. Peter Ernst, anders. Karl Graf.

6.
12 Ruthen Reben im Krebs, einerf. Philipp Liebich, anders. Nepomuk Graf.

7.
2 Ruthen Reben auf der Ebene, einerf. Karl Hud, anders. Felix Zwingert.

8.
6 Ruthen Reben am Lindenbosch, einerseits Nepomuk Graf, anders. Romuald Birnbrauer.

9.
17 Ruthen Acker auf dem Bofegrund, einerf. Paul Graf, anders. Gustav Graf.

10.
20 Ruthen Matte auf der Steinmatt, einerf. Paul Graf, anders. Matthias Ernst.

11.
6 Ruthen Reben auf der Ebene, einerseits Stephan Hud, anders. Bernhard Zäpfel.

12.
5 Ruthen Reben im Reblösch, einerf. Fußweg, anders. Landolin Mast.

13.
4 Ruthen Reben im untern Fernig, einerf. Dominik Graus, anders. Karl Graf.

14.
6 Ruthen Reben in der Sommerhalb, einerf. Aloys Hud, anders. Suprosina Binz.

15.
16 Ruthen Acker auf dem Bofegrund, einerf. selbst, anders. Victorin Knopf.

16.
8 Ruthen Reben in der Geroldshalb, einerf. Zölestin Ernst, anders. Theodor Schenz.

17.
20 Ruthen Reben im Fernig, einerf. Vital Greis Erben, anders. unbekannt.

Barnhalt, den 16. April 1849.
Das Bürgermeisteramt.
Hud. vdt. Zwingert.

[2] Diersburg, Oberamts Offenburg. (Liegenschaftsversteigerung.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Andreas Damm, Bürger in Oberharmersbach, Forderung betreffend, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 30. Juni 1847 No. 22627, 20. Mai No. 10549, 26. Sept. 1848 No. 25383, 26. Januar No. 3126 und 24. Febr. d. J. No. 6776 dem Beklagten seine sämtlichen Liegenschaften in hiesiger und Niederschoppsheimer Gemarkung am

Mittwoch den 23. Mai d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Lindenwirthshause dahier im Vollstreckungswege mit dem Anfügen öffentlich versteigert, daß sich fremde Steigerer mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben, und daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

- | | |
|---|----------|
| 1. Schätzungspreis. | |
| Eine anderthalbstöckige Behausung mit Scheuer, Stallung, Schopf, Waschkloß und Zugehörde, nebst ca. 1 Sester Hausplatz, Hofraitze und Gemüsegarten im Hintertal, ringsherum sich selbst | 1200 fl. |
| 2. | |
| 10 Morgen Acker allda, einerseits Mich. Feger, anders. sich selbst | 2000 fl. |
| 3. | |
| 14 Morgen Reutfeld allda, einerf. die Gemeinde Diersburg, anders. sich selbst | 840 fl. |
| 4. | |
| 3½ Morgen Reutfeld, einerf. und anders. sich selbst | 210 fl. |
| 5. | |
| 2 Sester Acker daselbst hinter dem Hause, einerf. und anders. sich selbst | 120 fl. |
| 6. | |
| 1 Sester Acker allda hinter der Scheuer, einerf. Joseph Feger jung, anders. sich selbst | 60 fl. |
| 7. | |
| ½ Tauen Wiesen allda im f. g. hintern Dobel, einerf. Michael Feger, anders. sich selbst | 140 fl. |
| 8. | |
| 1 Tauen Wiesen allda im vordern Dobel, einerf. und anders. sich selbst | 240 fl. |
| 9. | |
| 1½ Tauen Wiesen allda am Bach, einerf. und anders. sich selbst | 450 fl. |

- | | |
|--|----------|
| 10. | |
| 1½ Tauen Wiesen allda, einerseits der Weg, anders. der Bach | 500 fl. |
| 11. | |
| 9 Morgen Wildfeld und Wald allda, einerf. die Gemeinde Diersburg, anders. sich selbst | 525 fl. |
| 12. | |
| 2 Morgen Wildfeld und Wald allda auf dem Raubbühl, einerf. die Gemeinde Diersburg, anders. sich selbst | 125 fl. |
| 13. | |
| 8 Morgen Reben allda, einerseits und anders. sich selbst | 800 fl. |
| 14. | |
| 18 Morgen Reutfeld allda, einerf. Michael Feger, anders. Frhr. Ferd. von Röder | 288 fl. |
| 15. | |
| 17 Morgen Wald am Steinenfirst, einerf. Jakob Böhrlle, anderseits die Familie von Röder | 1700 fl. |

Summa — : 9198 fl.

Die Liegenschaften No. 1 bis mit No. 14 liegen an einander und bilden ein geschlossenes Gut. Diersburg, den 12. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.
Feist.

[1] Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 12. Dec. v. J. No. 27437 vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der Liegenschaften aus der Masse des verstorbenen hiesigen Bürgers und Schlossermeisters Franz Michael Weiler der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Samstag den 19. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind:

- a) Ein zweistöckiges Wohnhaus an der Gichstraße dahier, unten von Stein, oben von Holz erbaut, 36' lang, 27' tief;
- b) eine dabei befindliche Werkstätte, einständig von Stein erbaut, 27' lang, 24' tief, Schlosserwerkstätte, Kohlenkammer, Waschküche und ein Zimmer enthaltend;

e) Hofraum und kleiner Garten, nebst dem Plage, auf dem die Gebäulichkeiten stehen, zusammen 2066 \square groß, und angrenzend: einerf. an Walburga Kappler und Allmend, anderf. und hinten an Weg, voran die Eichstraße.

Baden, den 14. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Kesselhaus.

[3] Reichenbach, Amts Gengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Paul Späth, Bürger und Bauer im Sondersbach, werden in Folgerichterlicher Verfügung die unten beschriebenen Liegenschaften

Dienstags den 15. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in dem Gemeindegewirthehause zu Reichenbach im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Gebäude.

1) Ein einstöckiges, von Holz gebautes, mit Ziegeln gedecktes Wohnhäuschen (Leibgebings-Wohnung), überall an eigene Güter des Schuldners stoßend.

2) Ein Wasch- und Backhaus, von Stein gebaut und mit Ziegeln gedeckt, ebenfalls mit Eigenthum des Schuldners umgeben.

Gartenland.

3) 3 Mefle Gemüsegarten und eine halbe Feuch Hofraithe, überall sich selbst.

Ackerfeld.

4) 10 Morgen auf der Winterseite, neben Christof Riehle und sich selbst.

Wiesfeld.

5) $\frac{1}{4}$ Morgen allda, neben Jakob Späth und sich selbst.

6) $2\frac{1}{4}$ Morgen (die Hausmatte), neben Christof Riehle und sich selbst.

7) 3 Morgen im Spielgrund, neben Andreas Giesler und sich selbst.

8) $\frac{1}{2}$ Morgen allda, vornen Christof Riehle, hinten Andreas Giesler.

Reben.

9) 1 Haufen Reben und 3 Haufen Leerfeld, vornen Christof Riehle, hinten Andreas Giesler.

10) 14 Haufen Reben im Eichberg, oben der Gemeindewald, unten Joseph Huber.

Baldung.

11) 6 Morgen Buch- und Lannwald auf der Sommerseite im Haigerach, oben Jakob Späth, unten Michael Huber.

12) 31 Morgen Birkenbosch auf der Winterseite, oben Michael Huber, unten sich selbst.

Das Hauptgebäude, nämlich das Wohnhaus nebst Scheuer und Stallung, ist im Monat Jan. d. J. gänzlich abgebrannt. Diese Gebäulichkeiten wurden bis jetzt nicht wieder aufgeführt, und es hat Steigerer für den Fall des Wiederaufbaues derselben die Summe von 800 fl., für welche diese Gebäude in die Brandversicherung eingeschätzt sind, in Anspruch zu nehmen.

Sämmtliche Liegenschaften bilden zusammen ein geschlossenes Hofgut und werden daher miteinander im Ganzen versteigert.

Reichenbach, den 9. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.

[1] Reichenbach, Oberamts Labr. (Liegenschaftsversteigerung.) Da die auf den 18. d. M. ausgeschriebene Zwangsversteigerung von Liegenschaften des Jakob Bühler dahier ohne Erfolg geblieben ist, so werden die in No. 25, 26 und 27 dieses Blattes beschriebenen Liegenschaften am

Mittwoch den 9. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Kronenwirthshause hier mit dem Bemerkten nochmals versteigert, daß endgültig zugeschlagen wird, wenn das Letztgebot auch unter dem Anschlag bleiben sollte.

Reichenbach, den 18. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Springmann.

Bekanntmachungen.

[1] Bruchsal. (Offene Gehülfsenstelle.) Die diesseitige zweite Gehülfsenstelle mit jährlichem Gehalt von 400 fl. ist auf 1. Juli oder schon früher mit einem recipirten, geschäftsgewandten Gehülfsen zu besetzen.

Anmeldungen unter Anschluß der nöthigen Zeugnisse wollen in Bälde gefälligst eingeschickt werden.

Bruchsal, den 17. April 1849.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Ziehl.

Offenburg. [Anzeige.] In der Buchdruckerei von J. Otteni sind Forderungs- und Quittungs-Büchlein über die Zehn-Ablösung vorrätzig.